

Der Siegener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen. - Zeitungen: Siegener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Siegen. Bezugspreis: monatl. 90 W., vierteljährl. 2.65; durch Abhole- u. Zweigstellen monatl. 80 W.; durch die Post 2.45 vierteljährl. auschl. Belegl. Fernschreib- Anschläge: für die Schriftleitung 112 Verlag, Geschäftsstelle 161. Anschrift für Trauungsdienste: Anzeiger Siegen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verlagsort: Siegen, Postfach 112. Druckort: Siegen, Postfach 112. Druckerei: Schulstr. 7.

Fortschritte zwischen Susita- und Putnatal.

(S. 16.) Großes Hauptquartier, 18. Januar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

An eine englische Sprengung bei Voos schlossen sich kurze Kämpfe an, bei denen vorgedrängter Feind in erbittertem Nahkampf schnell wieder zurückgeworfen wurde. In der Nacht vom 12. zum 13. Januar wurden nach den Kämpfen bei Zerze die noch von uns abgehaltenen Trübe der Vorstellung planmäßig und unbehindert vom Feinde geräumt. Seitdem lag täglich schwerer Feuer auf den verlassenen leeren Gräben. Gekern erfolgte der von uns erwartete englische Luftstoß, welcher dem Angreifer schwere Verluste brachte.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

In vielen Abschnitten der Front lebte die beiderseitige Artillerietätigkeit bei klarer Sicht merklich auf.

Nördlich Kraich in drangen russische Strohtrupps mit zehnfacher Überlegenheit in eine vorgeschobene Feldwache ein. Die Feldwache ist wieder in unserem Besitz.

An anderen Stellen wurden Jagdmandos und Patrouillen abgerufen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Während südlich der Dniesträfte ein von starken russischen Kräften unternommener Angriff in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammenbrach, gelang es uns durch überraschenden Vorstoß zwischen Susita- und Putnatal ein Tal eines Flusses 230 Gefangene und ein Maschinengewehr aus den feindlichen Stellungen zu holen.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls von Madenien.

In der Dobrußha werden seit einigen Tagen Tulcea und Iacova von russischer Artillerie beschossen. Mehrere Einwohner, vor allem Frauen und Kinder, sind getötet.

Mazedonische Front.

Bereinzelt geringe Gefechtsstätigkeit.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 18. Jan., abends. (S. 16.) (Amtlich.)

Au der West- und Ostfront ist der Tag ohne besondere Kampfhandlungen verlaufen.

Im preussischen Abgeordnetenhaus war gestern der 11. Jahrestag der Tagungsordnung stand die erste Lesung des Vorantrags, aber die Redner boten vornehmlich allgemeine Betrachtungen über den Krieg und die Erfordernisse der Lage. Im Vordergrund des Interesses stand eine Rede des konservativen Führers v. Wendt, der in der Kriegszeit besonders geboten erscheint. Es berührte wohlwiegend, daß Wendt nicht nur Parteischlagworte sorgsam vermeidet, sondern daß er sich offensichtlich bemüht, auch die Ansichten in andern Lagern objektiv zu prüfen und zu würdigen. Er erklärte, daß wir rein wirtschaftlich schwere Zeiten vor uns hätten; unsere wirtschaftliche Lage sei nicht nur knapp, sondern auch unterbehalten und öfervoll. Der Vorredner, für die in der Heimat Zurückgebliebenen den Ernst der Lage nachdrücklich hervorzuheben, widmete der konservativen Führer vorzügliche Worte. Wie vorurteillos er als anerkannter Freund der Landwirtschaft um sich blicke, beweist die Tatsache, daß er auch von der ländlichen Bevölkerung sprach, der der Ernst der Zeit noch nicht so zum inneren Bewußtsein gekommen sei wie es sein müßte. „Früher hat“, so fuhr er fort, „die Landwirtschaft Schutz von den übrigen Volksteilen verlangt, und jetzt muß sich erweisen, daß sie auch das leisten, was man von ihr erwartet. Es wird sich auch lohnen und bezahlt machen, wenn die Landwirtschaft leistet, was sie nur irgendwie kann. Das letzte Opfer muß jetzt gebracht werden.“ Weiterwies er auf die Notwendigkeit hin, daß auch die städtische Bevölkerung nicht überall den richtigen Ernst habe. Es herrsche auch in diesen Kreisen noch nicht das richtige Verständnis für das, was die Landwirtschaft leide. Und er predigte das gegenseitige Verständnis, Rücksichtnahme und Verschämtheit. In bezug auf die Arbeit der Behörden, auch der obersten Reichsbehörden, zeichnete sich Wendt durch sein maßvolles Urteil aus. „Wir müssen anerkennen, daß unsere Behörden ungeheure Arbeit geleistet haben und noch leisten.“ In der Tat, diesem Redner kann man es nicht nachsagen, daß er sich in der aufdringlichen Rolle eines Altessehrwüunders gefaßt habe, wie man es jetzt sonst häufig antritt. Darum war es auch keine bloße Konvention, wenn er über die besonderen Erfordernisse der Zeit nur geschaffenen allgemeinen Lage sich äußerte. „Es genügt aber nicht allein die Tapferkeit unseres Volkes, es genügt nicht, daß wir im Innern fest bleiben, es ist dazu unbedingt notwendig, daß die Kampfmittel angewandt werden, die in unserm größten Feinde England gegenüber die Gewähr geben, daß wir diesen Krieg gewinnen (schon die Zustimmung rechts). Wenn unsere Oberste Heeresleitung und unser Kaiserlicher Herr es für notwendig halten, von dem rücksichtslosen Unterseebootkrieg Gebrauch zu machen, dann können sie sicher sein, daß das preussische Volk bereit sein wird, die Konsequenzen zu tragen.“ In den Kriegsziele präge er folgende Sätze: „Wir werden ebenso wie unsere Gegner Garantien verlangen, nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Ohne diese Garantien und

Unterlagen wird kein Friede möglich sein. Deshalb müssen wir den Sieg erringen.“

Nach ihm sprach der Zentrumsgabgeordnete Herrld, der zur Abwehrfrage erklärte, die Steigerung der Leistungsfähigkeit dieser Waffe überlasse seine Partei der Obersten Heeresleitung. Das war überhaupt das kernigste dieser parlamentarischen Sitzung; niemand polterte mit rücksichtslosen Forderungen und maßlosen Vorwürfen oder Anklagen heraus. Der freiliberale Redner v. Harbord sprach ebenso gemäßigt wie Wendt, dessen Wort über Kriegsziele und was damit zusammenhängt, er eifrig unterstützte. „Wenn man Kriegsziele aufstellt, muß man sich fragen: Was kostet es, diese Kriegsziele zu erreichen? Was kostet es an Menschen? Das sind alles Dinge, aber die nur die Oberste Heeresleitung entscheiden kann.“

Neben dem Staatsminister v. Breitenbach sprachen noch der nationalliberale Abg. Dr. Friedberg und der Fortschrittler Dr. Bodme. Dieser meinte u. a.: „Unser Kriegsziel kann nur eine Ehre und Wiederumkehr der Verletzung des Völkerrechts, der Verheerung Dörfern und eine Würdigung gegen die Wiederkehr eines solchen Krieges sein. Lieber die Verwendung unserer Kräfte als Mittel der entscheidende Beistand nur von den verantwortlichen Stellen gefordert werden, und wir vertrauen darauf, daß die Entscheidung in vollem Bewußtsein ihrer Tragweite erfolgt.“

Das preussische Abgeordnetenhaus hat mit diesen allgemeinen Besprechungen bisher gesiegt, daß es die Lage richtig einschätzt und die Forderungen mutig und mit Ernst und Maß zu stellen versteht.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 18. Jan. (S. 16.) (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madenien.

Tulcea und Iacova in der Dobrußha wurden von russischer Artillerie beschossen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Zwischen dem Putnatal und Susita-Tal hatte eine kleine Unternehmung vollen Erfolg. Ein Offizier, 230 Mann und ein Maschinengewehr wurden erbeutet. Südlich der Sita-Strasse brachen starke russische Angriffe in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

In Polzani erhöhte feindliche Artillerietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz. Auf der Karst-Doßkale und im Wippach-Tal hielt auch gestern stärkeres Artilleriefeuer an.

Südlicher Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die heussische Kammer an den Kaiser.

Darmstadt, 18. Jan. (S. 16.) (Amtlich.)

Der Präsident der Zweiten Heussischen Kammer hat an den Deutschen Kaiser folgendes Telegramm gerichtet. An Seine Majestät Kaiser Wilhelm, Großes Hauptquartier. Das hochverehrte Friedensangebot Eurer Majestät haben unsere Feinde schon abgelehnt, und in der Antwort an den Präsidenten Wilson haben sie ihre Ziele des Weltkrieges als einen Eroberungs- und Vernichtungskrieg offen vor aller Welt dargestellt. In heller Klarheit steht es jetzt vor uns, daß durchgekämpft werden muß. Den erhabenen Ruf Eurer Majestät hat das deutsche Volk in allen Ecken und in jedem Dorf mit unermesslichem Eifer und durch Entfaltung der höchsten Kraft mit dem Feinde die Antwort geben, die zum Siege der deutschen Sache und zum Ende des mordverheerenden Krieges führt. Der Präsident der Zweiten Kammer der heussischen Stände.

Der Kaiser hat auf das Telegramm des Präsidenten der zweiten heussischen Kammer, Oberbürgermeister Köhler, folgende Antwort gerichtet: „Mein herzlichster Dank für die vertrauensvolle Kundgebung anstandslos des durch feindliche Verführung geschaffenen Zwanges, den Kampf für Deutschlands Freiheit und Ehre bis zum letzten Ende durchzuführen.“ Wilhelm I. R.

Der österreichische und der ungarische Ministerpräsident in Berlin.

Berlin, 18. Jan. (S. 16.) (Amtlich.)

Der österreichische Ministerpräsident Graf Czernin und der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza sind in Berlin eingetroffen.

Die beiden Ministerpräsidenten sind in Berlin eingetroffen, um die Verhandlungen über die Beilegung des Krieges zu führen. Sie werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

Die Verhandlungen werden in Berlin stattfinden. Die beiden Ministerpräsidenten werden sich mit dem deutschen Reichskanzler Grafen Hertling und dem Reichspräsidenten Hindenburg treffen.

laun, der Präsident des ungarischen Landesverwaltungsamtes Baron Kürthy und Vertreter anderer Behörden teil.“

Das polnische Meer.

Berlin, 18. Jan. (S. 16.) (Amtlich.)

Unter den in Deutschland sich aufhaltenden, im Königreich Polen beheimateten polnischen Arbeitern ist vielfach die Meinung verbreitet, daß ihre zwangsweise Einziehung zum polnischen Meer beabsichtigt ist. Eine solche Absicht besteht nicht, vielmehr wird darauf hingewiesen, daß sich das polnische Meer nur aus freiwilligen ergänzt. Alle Wünsche über eine zwangsweise Einziehung beruhen auf böswilliger Auslegung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 18. Jan. (S. 16.) (Amtlich.)

Der türkische Bericht über die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen. Die russische Heeresgruppe, die sich in östlicher Richtung zurückziehen wird, ist in der Nähe von Biala gefangen.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde gestern morgen 12 Uhr meine einzige, innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Gote, Schwägerin und Tante

Lina Zimmer

von ihrem kurzen schweren, in Geduld getragenen Leiden, im 14. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abgerufen. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir dieses in tiefster Trauer an.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Zimmer, Vater
Otto Zimmer, z. Zt. im Felde, und Familie
Friedrich Zimmer, z. Zt. im Felde
Elise Frischholz
nebst allen Angehörigen.

Albach, den 18. Januar 1917. 580
Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Januar, nachm. 3 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagt innigen Dank

Familie Becker.

Gießen, den 18. Januar 1917. 504

Statt Karten.

Meine VERLOBUNG mit Fräulein GERTRUD SCHERER, Tochter des Fabrikbesizers Herrn Richard Scherer und seiner Gemahlin Klara, geb. Bassenge, in Görzshain, Sachsen, gebe ich hierdurch bekannt.

Gustav Schlosser.
Frankfurt a.M. (Stegstr. 72 III), 13. Januar 1917. 505

Statt Karten.

Ludwig Lemp
Helene Lemp geb. Kern
Vermählte.

Mainzlar, den 17. Januar 1917. 506

Danksagung.

Für die uns aus Anlaß der Feier unserer „Silbernen Hochzeit“, sowie unserer am gleichen Tage stattgehabten „Vermählung“, in so überaus reichem Maße bewiesenen Aufmerksamkeiten sagen an diesem Wege herzlichen Dank

Karl Kern und Frau
Ludwig Lemp u. Frau Helene geb. Kern
Mainzlar, den 17. Januar 1917. 508

Seidenstoffe

in schwarz, weiß u. vielen Farben, für Blusen und Kleider, zu maßlg. Preisen

Modhaus Salomon
Danziger Str. 20

Regenschirme

Gebr. Waag

Seltersweg 58. Seltersweg 58.

Aufgebot.

Der Bürgermeister Brunner der Residenzstadt Tübingen hat das Aufgebot der Schuldverschreibungen der Stadt Gießen

a) von 1907 Reihe V. Nr. 133
b) von 1901 Serie II. Nr. 1707

beauftragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 28. September 1917, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 18 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Gießen, den 11. Januar 1917. 503 B
Großherzogliches Amtsgericht.

Eine mit der

Buchhaltung

durchaus vertraute Persönlichkeit zum baldigen Eintritt gesucht.

C. Klingensp., Gießen.

Größere Anzahl kräftiger Arbeiterinnen

zum Abrehen von 15er Granaten für

1. Februar gesucht.

Mitteldutsche Gerberei und Riemenfabrik, Aktiengesellschaft, Wehlar.

Suche für meine

Eigenhandlung Behrling

mit guter Schulbildung, 1902
Emil Viktor Nachfolger.

Better Junge als
Kellnerlehrling
Hotel Großherzog von Hessen.

Lehrling
aus guter Familie für meine Drogerie und Apotheke als Diener gesucht. 1488
Emil Kern, Schulstr.

Suche für mein bahnamtl. Holzfahr- und Bedientenpersonal einen tüchtigen

Lehrling

aus Othern gegen sofortige Vergütung (loht im Ganzen).
Adolph Lyncker, Bahnhofs- und Holzgeschäft.

Kaufmädchen od. Verkäuferin für auswärts gesucht. 548
Kullmann, Wehlarstr. 42 p.

Stimme, Buchführung u. Maschinen schreiben kann, für Bureau gesucht. Angebote, nur schriftlich, mit Anfordern erheben an die Kriegsbeobachtungs-Büro, Sorge, Wehlarstr. 44. 500

Zuverläss. Näherin für Dekorationsarbeit gesucht. Carl Stäckrath, Möbelfabrik, Altem 47. 501

Inverlässiges
Kinderräuflein
für nachmittags oder den ganzen Tag gesucht. Zu sprechen u. 6-8 Uhr abends.
Franz Hermann Kammereschlag, Bahnhofsstr. 44. 500

Suche zum 1. März ein

tüchtiges Mädchen

versteht in Küche und Hausarbeit den guten Lohn. 581
Franz S. Gammernann, Altemplatz 8.

Mädchen für Haus- und Nebenarbeit gesucht. 5000
Frau Hubn, Wehlarstr. 16 n.

Gelucht u. sofort oder später ein altes, erprobtes
Kinderrädchen
das auch Hausarbeit versteht.
Franz Pröl, Kollstr. 48.

Suche zum 1. März ein

Lehrmädchen

für unser Bureau gesucht. Gelegenheit Schreibmaschine und Stenographie könnenlos zu erlernen. 5857
Franz Vogt & Co., Wehlarstr. 22.

Stellengesuche
Lüdt., solides Fräuflein sucht Stellung für sofort als Verkäuferin, gleich welche Branche. Schriftliche Angebote u. 00213 n. d. Gieß. Anz. Wehlarstr. 16 n. d. Gieß. Anz. durch Fran Karoline Simon, gegenwärtige Stenographin, Mittelstr. 10, Barbers, Etage 1.

Beim Nachkaffee 1. 1. geberb. Thal verkauft 10000
Kochschal, Keller, Wehlarstr. 22.

Männer zu verkaufen.
Strohdorfer Str. 11.
Gutgehendes Zigarren-Geschäft zu verkaufen. Wehlarstr. u. 00202 n. d. Gieß. Anz.

Stoßkarrn, gezeichnet, ganz neu, geeignet für Bäder und Messer zu verkaufen. Preis bei Paulier Keller, Wehlarstr. 16 n. 573

Trocine-Eiche-, Buche-, Kiefern- und Kirschbaum-Bohlen verkauft Schreinermeister Müller, Wehlarstr. 16 n. 586

Ein für Kleiderstrick u. ein 2 1/2 Rodschlitten 1. verkaufen. Marktstr. 3 III z. 5000

Verkaufte
Beim Nachkaffee 1. 1. geberb. Thal verkauft 10000
Kochschal, Keller, Wehlarstr. 22.

Männer zu verkaufen.
Strohdorfer Str. 11.
Gutgehendes Zigarren-Geschäft zu verkaufen. Wehlarstr. u. 00202 n. d. Gieß. Anz.

Stoßkarrn, gezeichnet, ganz neu, geeignet für Bäder und Messer zu verkaufen. Preis bei Paulier Keller, Wehlarstr. 16 n. 573

Trocine-Eiche-, Buche-, Kiefern- und Kirschbaum-Bohlen verkauft Schreinermeister Müller, Wehlarstr. 16 n. 586

Ein für Kleiderstrick u. ein 2 1/2 Rodschlitten 1. verkaufen. Marktstr. 3 III z. 5000

Kaufgesuche

1 oder 2 Sätze gebrauchte **Tennisbälle**
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 0003 an den Gießener Anzeiger erheben.

Herren-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 500 an den Gießener Anzeiger.

Reisstärke

aus kleinere Quantitäten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.
Dampfmühlerei Edelweiß, Gießen.

Gebrauchtes, kleines **Kinderräuflein** zu kaufen gesucht. Rab. Friedr. Straß 39 p. 5000

Schreibmaschinen neue und gebrauchte, fault Thüringer Fabrikwaren, in Gießen, C. Schreyer, Wehlarstr. 16 n. 503

Verschiedenes

Herrn u. Damen können in freier Zeit abfordern, verschiedene, vortreffliche, Karas „Globe“ Lichter-Beleuchtungen.
In gutem Hause
Privat-Mittagstisch
für Damen und Herren der geb. Stände. Altemarktstr. 6 II
Gutgeführte Dame sucht Darlehen gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen nur von Selbstvertrauen.
Schriftl. Angebote unt. 574 an den Gießener Anzeiger erheben.

Empfehlungen

Schutztafeln für Lebensmittelfarten
verschiedene Ausführungen von 10 Pf. bis 1.00 Mark.
J. Wehnert, Reuneweg 9.
Karas
Shampoo
auch mit Zusätzen aus bester Friedensqualität in der Central-Drogerie Emil Kern, Schulstr. 16 n.
Vordruckt-mäßige
Bezugsgewinne
f. Manufaktur-, Schuhwaren, Wolllwaren, Buchdruckerei G. Wehnert, Reuneweg 9. Telefon 214.

Lebertran-Emulsion
auch mit Zusatz von Lecithin, empfiehlt
Mediz.-Drog. Z. Kreuzplatz
Kreuzplatz 9
588a

Soldaten - Postkörbchen
Ludwig Kohlmann,
Bleichenstr. 12. 5000

Stadttheater Gießen
Dir.: Hermann Stoingoeßer,
Freitag, 19. Jan., 1917
abends 7 1/2 Uhr
Auser Ahnung. Kleine Breite
Der siebente Tag
Aufspiel in 3 Akten v. Rudolf Schanzer und Ernst Weiskopf
Ende 9 1/2 Uhr. 5000

Giessener Paedagogium

Vorfeier

des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers
am Sonntag, den 21. Januar 1917, nachm. 4 1/2 Uhr in der Neuen Aula der Landes-Universität, veranstaltet vom Schülerorchester des Paedagogiums unter Leitung des Dirigenten, des Herrn Musiklehrer Gerhardt, unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Charlotte Pils vom Grossherzog. Hoftheater in Darmstadt.

und geschätzten Gießener Musikfreunden.

Vortragsfolge
Ouverture zur Oper „Iphigenie in Aulis“, von Gluck. Schülerorchester
Ansprache, danach erste Strophe von Deutschland, Deutschland über alles. als gemeins. Lied
Thema und Variationen aus dem Kaiser-Quartett, von Haydn. Schülerorchester
Deklamationen. Fräulein Pils
Das Hexenlied, v. Ernst v. Wildenbruch, Musik von Max Schilling. Brackemann
Morgengebet nach dem Largo in d. G-moll-Quartett I. Streichquartett, Harmonium und Klavier, von Jos. Haydn. Schülerorchester
Deklamationen. Fräulein Pils
Militärmarsch, op. 31, Nr. 1, von Fr. Schubert. Schülerorchester

Preis der Plätze: Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—, Mk. 0.50
Eintrittskarten im Paedagogium, Ludwigstr. 70, Fernr. 033 n. 033 n. bei Challier, Neuenw. 9 (Fernr. 671)

Da die Kosten anderweitig gedeckt werden, fließen die Gesamteinnahmen der **Grossherzog-Ernst-Ludwig-Jubiläumstiftung** ungekürzt zu. 572D

Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde.

Zweiter Vortrag

Montag, den 22. Januar 1917, 8 1/2 Uhr, in der NEUEN AULA der Universität:
Prof. Dr. GERHARD SCHOTT, Hamburg
Der persische Golf und seine Bedeutung für die Mittelmächte.
(Mit Lichtbildern.)

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Gießen.

Nachstehende Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß die fetter angeführten Beschlüsse in Ausführung sind. Regenböde und Arbeitsfähigkeit nach dem 15. Januar 1917.
Gießen, den 16. Januar 1917.
Der Oberbürgermeister:
Keller.

Bekanntmachung

über die Berichtigung von Fehler an Einbußen und Zuschüssen vom 21. Dezember 1916.
Auf Grund der Beschlüsse im 5. 8. Abtag 2a der Bekanntmachung über Fehler aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Weichselgeblatt 2. 811) und des 8. 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamtes vom 22. Mai 1916 (Weichselgeblatt 2. 401) wird bekanntgemacht:
1. Die Eiermengen, welche die Gatter von Einbußen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1917 einschicklich aus ihren Kassen vorzuführen dürfen, wird auf 6/10 Zentner für den Einbußen festgesetzt.
Wenn der Einbußen nicht während des ganzen Zeitraumes gehalten wird, ermäßigt sich diese Menge für jeden fehlenden Tag um je 4/10 Pfund.
Die Berichtigung der Eiermengen, die in der Zeit nach dem 31. Mai 1917 an Einbußen vorzuführen werden darf, bleibt vorbehalten.
2. Gatter von Zuschüssen dürfen bis auf weiteres an jeden Zuschüssen, für den die Genehmigung der aufzubringen Gelder zur Vorkaufserteuerung erteilt ist, 1 Pfund für den Ton vorführen.
Berlin, den 23. Dezember 1916.
Der Präsident des Kriegsernährungsamtes.
von Batschi. 579B

Kartoffel-Verkauf.

Die Abgabe von Kartoffeln bei den Kartoffelhändlern der Stadt Gießen erfolgt:
Montag
von 8 bis 10 Uhr
Samstag
nachmittags von 2-6 Uhr.
Somit Vorrat vorhanden ist, darf gegen Vorkauf und Ablieferung entwerdender Kartoffelmärkte der Stadt Gießen die Abgabe von Kartoffeln nicht verweigert werden.
Gießen, den 16. Januar 1917. 589B
Der Oberbürgermeister,
Keller.

Betrifft: **Anstellung von Auslieferungsfarten für Deceres-überarbeiten.**
Anträge auf Anstellung der durch Bekanntmachung des Stadterweiternden Generalplanamtes vom 1. bezw. 14. Dezember 1916 vorgezeichneten Auslieferungsfarten für Deceresarbeiten sind auf dem Stadtbüro Arbeitsnachweis Altemweg 9 zu stellen.
Gießen, den 17. Januar 1917. 501 B
Der Oberbürgermeister,
Keller.

Die Beiträge zur Wandwirtschaftskammer für das 31. 1916 können in den nächsten Tagen noch ohne Kosten an die Stadtkasse bezahlt werden. 502B

Gebäude-Abbruch.

Mittwoch, den 24. Januar d. J., abm. 10 Uhr, sollen die Stallgebäude und Wohnstube 2, vormals D. Müller, an der Gienbergraben gelegen — auf den Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen liegen während der Dienststunden auf dem städtischen Bauamt, Altemweg 9, zur Einsicht offen. (5003)
Angebote sind schriftlich, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dabeifolgt einzureichen.